

# A strange Girl...

[ehemals bekannt als: ein seltsames Mädchen...]

Von Kaylean

## Kapitel 10: He is right

Kalen: \*wink\* Ach es ist herrlich wieder einen PC zu haben und schreiben zu können. Ich muss zwar jetzt noch mit WordPad arbeiten und mache tausend fehler aber bald bekomm ich endlich Word \*-\* Dann gehts noch besser zu arbeiten!

So und nun viiiiiiielen Lieben Dank an meine Kommischreiber^^

Als erstes:

Disclaimer: Ich verdiene hiermit kein Geld. Beyblade und die Charaktere gehören nicht mir. \*außer Sakura und Maira\*

Widmung: Allen meinen Lesern und Kommischreibern.

DAAAAAANKE

@ Trunksgirl2004 Das hört man gerne^^

@ Fantasy00 Ich hoffe auch das er ins Gefängniss kommt...aber erstmal kriegen den Kerl

@ kai63bauh Also ist es mir doch gelungen \*freu\* \*es traurig wirken lassen wollte\*

@ Terriechan vielleicht erfährst du ja jetzt, welches "Bitchface" das war XD Aber danke für dein Liebes Kommi^^ \*sich sehr bemüht und viel übt\*

@ X 66 Sei nicht enttäuscht von dem Kapi, oki? Im nächsten geht es heftig weiter XD Ich beeil mich auch mit dem nächsten Chap^^ Na ja, Sakura und Kai waren noch nicht zusammen.

@ Napo Ich hab's fertig, hoffe du bist zufrieden und immer schön Manson bleiben^^

Kalen: Nun viel Spaß mit dem neuen Teil!

\*\*\*\*\*

Irgenwann später hatte es aufgehört zu regnen. Die grauen Wolken wichen einem strahlendschönem blauen Himmel. Die Sonne zeigte sich von ihrer hellsten Seite und überall brach sich das Licht in den Regentropfen auf den Pflanzen, Blättern und Bäumen. Es funkelte und glitzerte.

Tala und Ray standen schon seit einer halben Stunde auf dem gepflasterten Gehweg vor der Villa und warteten, sahen den Hügel hinauf.

In tiefster Sorge versunken folgten die beiden Blader ihren Gedanken, hofften das es Kai und Sakura gut ging. Sie hatten gehofft, gebetet und gewartet, das ganze Gewitter über, dass ihre Frunde gesund wiederkämen.

Ray keuchte: "Da!" Er sah zum Gipfel des Hügels, Tala folgte dem Blick des Chinesen. Ein Nur allzubekannter, grau-blauer Haarschopf tauchte am Horizont auf, langsam wurde der Körper sichtbar. Die Sonne strahlte auf Kai und Sakura, hüllte sie in helles Licht, sodass Tala und Ray sie nur als schwarze Umrisse erkannten.

Kai stand auf der Spitze des Hügels, sein Schal wehte angenehm im Wind, ebenso wie Sakura's Haar. Sie schaut auf den Boden, Kai lächelte sie an: "Gehen wir." Sakura nickte und ging weiter mit Kai, Hand in Hand, den Hügel hinab.

Sie wusste nicht was sie denken sollte. Es war alles noch zu schrecklich. Sie hatte seit Kai sie umarmt hatte, kein Wort mehr gesagt. Konnte einfach nicht sprechen, ihr Stimme gehorchte ihr nicht, tat nichts, blieb stumm. Und in ihrem Kopf jagten sich die Gedanken, es herrschte ein heilloses Durcheinander. Doch immer wieder tauchte die eine Frage auf: Warum war das Schicksal so hart zu ihr?

Tala schluckte, Ray riss leicht erschrocken die Augen auf, als die Sakura erblickten. Sie wirkte Müde, hatte müde, leere, traurige...aber vor allem gebrochene Augen. Das war wahrscheinlich das, was Ray am meisten schockte: Sie hatte kaum noch Lebenslust.

Ray sah aufmerksam in ihre Augen, ihm fiel ein leichtes Funkeln auf. In ihr war noch immer ein Funke Stolz und Ehre. Den hatte sie sich nicht nehmen lassen.

Sakura senkte nun den Blick, schwieg weiterhin. Kai sah sie fragend an, schaute dann aber zu seinem Landesmann und dem Chinesen. "Lasst uns ins Haus gehen..."

Nicken.

\*\*\*

Sakura lehnte ihren Kopf an die weiße Keramik der Badewanne. Eigentlich war das Wasser viel zu heiß, doch es machte ihr nichts aus. Ihr helle, weiche Haut war gerötet, es kümmerte Sakura nicht. Sie schloss ihre Augen, spürte die Wärme außerhalb, doch in ihr war es eiskalt. Das Wasser hatte im ersten Moment an ihren kleinen Kratzern auf den Oberarmen gebrannt, doch nun war es lediglich noch ein leichtes Pochen. Das Mädchen seufzte leise, sank noch etwas tiefer in das heiße, reinigende Wasser. Sie war sauber - doch fühlte sich so dreckig, beschmutzt.

\*\*\*

"Ich weiß es nicht.", Kai senkte den Kopf, "sie hat kein Wort verloren, immerzu geschwiegen..."

"Achso.", Tala seufzt und lehnte sich zurück. Ray hatte zu dem Thema bisher nichts gesagt.

Er war in Gedanken versunken. Ihre Augen hatten etwas seltsames an sich. Sie drückten Leid, Trauer und eine gebrochene Seele aus, doch hinten und nur ganz schwach war noch ein bisschen Hoffnung und Stolz. Doch als sie die Villa Bladebreaker betraten, erlosch das alles. Sakura hatte zu zittern begonnen, und starrte aus dumpfen und leeren, ja schon beinahe toten Augen auf die Treppe. Der bezaubernde Glanz war erloschen. Die Traurigkeit hatte dazugewonnen.

Ray seufzte, synchron mit Kai und Tala. Alle drei lächelten einander schwach zu.

"Ich möchte ihr so gerne helfen...", flüsterte Ray und sah zu den beiden Russen rüber.

"Nicht nur du, wenn wir bloss wüssten, was ihr passiert ist...", meinte Tala und zuckte mit den Schultern. "Aber wir wissen es nicht...", warf Kai ein und Schweigen breitete sich aus. Was für eine verquere Situation!

\*\*\*

Sakura stand nach einer Weile auf, das heiße Wasser dampfte noch schwach. Ihre Finger waren schon aufgeweicht und faltig. Die helle Haut des Mädchens, durch die Hitze gerötet, kühlte langsam und schwer ab. Schweigend öffnete Sakura den Abfluss, das Wasser verschwand gurgelnd in der Dunkelheit. Die 16-jährige schlurfte zur Dusche, stellte Kaltes Wasser an und lies es über ihren Körper laufen, stellte nach einer Weile auf eine Normale Temperatur und griff nach ihrem Shampoo...

\*\*\*

"Wo ist Mama?", Maira kam von Max gefolgt in die Stube. "Sie ist in der Dusche, Maira.", Kai sah das kleine braunhaarige Mädchen an. "Ach so.", die Kleine Nickte, "Gehen wir weiterspielen Max?" Der Blondschoopf nickte: "Klar!" Er und das Mädchen gingen raus, wobei Maira zu Max sagte: "Ich gewinne wieder!"

Das war den dreien auch schon aufgefallen. Maira war überdurchschnittlich intelligent. Sie drückte sich aus, wie ein Kind von 8-9 Jahren, sie war gebildet und konnte bereits lesen und schreiben. Rechnen konnte das kleine Mädchen ebenfalls schon und ihre Logik - Respeckt!

\*\*\*

Seufzend setzte Sakura sich auf ihr Bett, rubbelt noch etwas ihr nasses Haar mit einem Handtuch trocken. Das Radio dudelte leise eine Melodie vor sich hin, es klopfte. Kurz darauf öffnete sich die Tür und Ray ging ins Zimmer. "Hallo...", er setzt sich neben Sakura, sie nickte nur. Er musterte sie. Noch immer waren ihre Augen so...gebrochen. Sakuras Haar roch nach Pfirsich und Hibiskus, sie selbst verströmte einen Angenehmen Geruch nach Milch und Honig. Sakura roch so gut wie immer, sah aus wie immer...aber nur auf den ersten Blick.

Ray musterte das Mädchen mit dem gesenkten Kopf nocheinmal: "Sakura...wenn du jemanden zum Reden brauchst, komm zu mir." Sie nickte nur wortlos und starrte auf den Boden. "Wenn du soweit bist alles zu erzählen, dann erzähle es uns, bitte. Wir machen uns große Sorgen und wollen dir helfen, Sakura." Ray stand wieder auf. Sakura nickte, sah kurz zu dem Chinesen, schaute wieder auf den Boden. Er lächelt: "Erzähl es uns, wenn du soweit bist. Wir werden solange warten, Sakura."

Ray verließ das Zimmer und ging auf die Terrasse, wohin er, Kai und Tala nach einer weile gezogen waren.

\*\*\*\*\*

"Gute Nacht, Mama.", Maira kuschelte sich in ihre Decke. "Schlaf gut, mein Schatz.", flüsterte Sakura und strich Maria über die Stirn, bevor sie das Zimmer verließ. Ihre einst helle und freundliche Stimme klang kratzig. Kein Wunder, Sakura sprach nicht mehr, außer ein paar Worte mit Maira. Und sie hatte ihren Lebenswillen nicht mehr vor Augen. Es war so unfair!

Ray stand in der Tür und sah Sakura zu, die auf den Flur trat.

"Gute Nacht, Sakura.", Ray lächelte, Sakura nickte und wartete bis Ray die Tür schloss, erst dann ging sie weiter auf die Terasse runter. ...

\*\*\*

"Los Dranzer!", konnte sie Hören. Kai war am Trainieren. "Wolborg, konter!" Tala auch. Ein trauriges Lächeln huschte über Sakuras Lippen, sie setzt ihren Weg fort, erreichte schließlich die Kche...ihr Ziel.

Sie rüttelte an der Schublade - abgeschlossen!

Das drufte doch nicht wahr sein!!! Sie seufzt und ging zurück aus dem Zimmer.

Verdammt!!!

"Suchst du was?", Ray lehnte an der Tür vor ihrem Zimmer und lies einen Schlsselring

am Zeigefinger kreisen - der Schlüssel für die Schublade!

"Ich hab geahnt das du etwas vorhast, Sakura...und es wäre falsch gewesen!"

Sie schüttelt den Kopf. Er hatte sie durchschaut. "Denk an deine Familie, deine Freunde, Verwandte...wie die sich gefühlt hätte...das Leben ist ein Geschenk, Sakura, wirf es nicht achtlos weg...Gute Nacht." Ray lächelt und verschwand in sein Zimmer.

Sie schaut zu Boden - er hatte recht.

Sie ging in ihr Zimmer, ihr Blick fiel auf Maira - Nein, sie hatte es nicht verdient jetzt allein gelassen zu werden.

Sakura musste weiterleben...für Maira, für ihre Freunde...für sich!

Sie würde ihm diesen Sieg nicht gönnen, nein, diesen nicht!

\*\*\*\*\*

Uff, was ein Chapter

XDD sehr schlecht. Na ja., das nächste wird besser. Ist eben nur eine Art Überleitung in die nächste Phase^^

Ach und jetzt ein Votum: Was meint ihr mit wem kommt Sakura zusammen?

\*knufft euch\*

Bis zum nächsten Kapi

Eure Kalen^^